

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beiden Fremden thaten sich bei feinen Extraspeisen und altem Wein ziemlich gütlich, und als man zum zweiten Theile, den Bezauberungen übergehen wollte, da kam einem der „ideale“ Gedanken einen „Wettlauf zur verstaatlichenung“, den das bei zuletzt erreichte, doch die Zeche bezahlte. Bald hatten die beiden Wirtshäuser, seines Auftragers nämlich ein Strecke von 100 Metern abzustecken, entledigt, so dass „gestartet“ werden konnte. Doch wie gross war das Erstaunen des beim Abgang stehenden Wirtes, als die beiden Gauner in gleichem Tempo weit über den Ziel hinaus der nahen Grenze zuwiesen.

Engadiner Verkehrsverein. Die am 28. März zur ersten Sitzung zusammengetretene Verkehrscommission wählte in den Vorstand derselben die Herren: J. Töndury-Zender als Präsident, Christ, Gartmann als Aktuar, L. Gredig Sohn und P. Perini als Beisitzer. Im Sinne der Statuten wurde beschlossen, die Klassifikation der Gasthäuser in drei Kategorien vorzunehmen, nämlich zu Fr. 2.—, Fr. 1.50 und Fr. 1.— pro Bett. Mit Bezug auf die Taxierung der Geschäftsläden wurde als Minimum Fr. 20.— und als Maximum Fr. 100.— pro Jahr festgesetzt und auf diese Art 9 Kategorien gebildet. Als Chef des Verkehrsbüros wählte die Commission Herrn G. E. Rocco in Celerina, als Leiter des Bureau in Pontresina Herrn Lehrer Christ, „Reit und“ als Leiter desjenigen in Schuls Herrn Realtheuer M. Schatzer.

Das verschwundene Gasthaus. Aus Zermatt wird berichtet, dass vor einigen Tagen den Besitzer des Gasthauses am Trifthorn eine recht schmerzhafte Überraschung zu teilen geworden ist. In der Absicht, sich durch Augenschein davon zu überzeugen, hat sein Haushalt den Umbau des Winters unterblieben. Wie gross war aber sein Erstaunen, als er wahrnehmen musste, dass das Gasthaus mit allem, was es enthielt, von einer Schneestaublawine fortgefegt worden war. Niemand weiß genau, um welche Zeit sich dieser Unfall ereignet hat. Das Gasthaus war etwa zwei Wegstunden oberhalb Zermatt gelegen, auf dem Wege über das Zinal-Rothornjoch und das Gabelhorn zum Trifthorn. Die Höhe des verursachten Schadens ist noch nichtbekannt.

Der Brand im Hotel Windsor in Newyork gibt einen Korrespondenten des „Merkur“ Veranlassung zu schreiben, „dass dieses schreckliche Unglück jedem Hotelier eine ernste Mahnung sein werde, rechtzeitige Fürsorge zu treffen, dass Gleiches in seinem Hotel nicht passieren kann; denn wenn es etwas in einem aus Eisen konstruierten Hause möglich war, wie viel eher kann es zu richten in einem Holzgebäude.“ Ein Hotelier aus dem Schloss noch eine grosse Zahl gibt. Wie unheimlich muss es einem Reisenden zur Mute sein, wenn er in einem alten, häuslichen Gasthause im obersten Stock seine Lagerstätte aufsucht und denken muss, dass bei einem allfälligen Brandfall die einzige Rettung nur durch das Fenster möglich wäre. Ihr Hoteliers, Besitzer alter Häuser, nehmt Euch das zu Herzen und befestigt in den höher gelegenen Schlafzimmern ein Rettungssel, womit es jedem Gast ermöglicht wird, in einem solchen Fall sich retten zu können.“

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung. In der von 22 Mitgliedern besuchten Generalversammlung von 28. ds. in der „Flora“ in Luzern gehaltenen zur Behandlung und Beschlussfassung: 1. Genehmigung der Jahresrechnung von 1898, welche mit Fr. 11,575.88 Einnahmen, Fr. 11,597.52 Ausgaben und Fr. 22,423.77 Vermögen schliesst. 2. Wiederwahl der Herren Dr. Zimmerli, Luzern, und Schnadt von Axenfeld als Rechnungs-Reserven für das Jahr 1899. 3. Beschlussigung einer Subvention im Betrage von Fr. 6500 an die Offizielle Verkehrsbehörde. 4. Stipendierung eines neuen Vertrages mit den HH. Bucher & Sohn über die Herausgabe des Fremdenblattes. 5. Kreditbewilligungen für Reklamen und Annoncen, sowie Festsitzung des Budgets pro 1899. 6. Festsetzung des ausserordentlichen Jahresbeitrages pro 1899 von 40 Cts. per Fremdenbett. 7. Wiederwahl der statutengemäss im Austritt befindlichen Vorstandsmitglieder Herren Cattani von Engelberg, Bon von

Rigifirst, Zähringer von Luzern und A. Müller von Gersau. 8. Prinzipieller Beschluss zur Beteiligung an der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900.

Zum Brand des Windsor-Hotels. Aus Newyork meldet man: Die grosse Feuerbrunst in Lelands Hotel hat wieder einmal auf die Gefahren der amerikanischen Riesenhäuser aufmerksam gemacht. Es zeigt sich, dass die für alle Fälle der Aussenseite geschützten Rettingungstüren, die über das Dach reichen, dichten, so dass auf diese die Leute aus den oberen Stockwerken noch fliehen können, während ihnen der Weg über die Treppen bereits verschlossen ist. Besondere Vorkehrungen sollen auch getroffen werden, um schnellen Absprung, zum teilweisen Verschluss und zur Überflutung des Lifts. Auch bei diesem Brande ist die Feuer durch eine Riesenflamme im Lift aufwärts verbreitet worden. Mehrere hervorragende Mitglieder des Stadtrates bereiten einen Entwurf vor, wonach die Bauordnung entsprechend abzuländern ist, und werden, um dem Parlamente ebenfalls zu legen, eine solche Gesetzgebung vorbereiten, die zehn- und fünfzehn Stockwerke, Riesenhäuser, neue grosse Ausgaben zur Folge haben. Es hat sich aber erwiesen, dass die Kolossalbauten, so trefflich sie in der Theorie eingerichtet sind, in der Praxis sich noch nicht bewähren, und immer häufiger Ursache werden zu Massenunfällen, wie beim Hotel Windsor.

Montreux. La fete des narcisses qui sera célébrée les 10 et 11 mai prochains comprendra trois parties originales: de grands ballets du printemps; un cortège; une bataille de fleurs. Le programme de cette partie artistique donnera une idée de ce qu'il sera: ouverture par l'Orchestre du Kursaal et l'Harmonie „La Lyre“ — ballet des patineuses — ronde chantée — lutte entre l'homme de neige et les perce-neige — galop des amours — arrivée du printemps — chasse aux fleurs — des percerons — les primevères — ballet des violettes — ballet des boutons d'or et des pervenches — ballet des muguet et des soylas — les marguerites — ronde chantée — bouquet et chœur du printemps (150 exécutants) — entrée des narcisses — ballet des narcisses et les amours — menuet — ballet général (300 exécutants) — grand défilé — bouquet final et cantique suisse. Le cortège comprendra les chars officiels, les voitures particulières, les petites voitures, les chars de corporations, les chars réclames, les bicyclettes, les groupes à pied. La bataille de fleurs aura lieu dans le plus ravissant jardin public qui a pour décret: le plus beau et magnifique. L'Espoir est le vainqueur, la fete n'est pas plus intense. Des récits, des tribunes contiennent 4000 places assises. Le soir, dans les jardins du Casino-Kursaal illumination, grandiose fete vénitienne, feux d'artifice, concerts, etc.

Verkehrsweisen. (Einges.) Am 1. Mai d. J. wird eine wichtige Verbesserung, die besonders Interesse für die englischen Touristen und die Elässer und die Schweizer Bevölkerung darbietet, in den Verbindungen zwischen England und der Schweiz via Ostende-Dover, Luxemburg und Basel eingeführt. Die Verbindungen sind mittelst drei Überfahrten täglich gesichert. Die Anschlüsse zwischen Ostende und den drei direkt angeschlossenen Städten, welche bisher in Basel eintrafen, um 6.27 morgens, 1.19 nachmittags und 8 Uhr abends. Vom 1. Mai ab wird nun letztere dieser drei Verbindungen auf der Strecke Ostende-Basel beträchtlich beschleunigt, derart, dass der Reisende, obgleich er, wie vorher, um 9 Uhr abends von London und um 3.38 nachmittags von Ostende abfahrt, schon in Basel um 5.25 abends eintrifft, wo er folglich noch nachstehende Anschlüsse hat: Um 5.35 abends nach Zürich. — 6.26 abends nach Olten und Luzern. — 6.26 abends nach Olten, Bern und Freiburg. — 6.35 abends nach Neuenburg, Lausanne, Genf und Montreux. — Was ihn gesättigt, so dass selbst Tage einfahren, — Zürich um 7.30 abends. — In Luzern 9.34 abends. — In Bern 9.12 abends. — In Freiburg 10.37 abends. — In Neuenburg 9.58 abends. — In Lausanne 11.35 abends. — In Genf 12.45 nachts und in Montreux 12.29 nachts. In Vergleich mit dem Dienst von vorigem Jahr gewährt diese Verbesserung eine Abkürzung der Fahrzeit von 3½ Stunden für Zürich, 1½ Stunden für Luzern, 7½ Stunden für Bern, 5½ Stunden für Freiburg, 5 Stunden für Lausanne, 5 Stunden für Genf und 5½ Stunden für Montreux.

Soeben erschien im Verlage von H. Poppe & Co., Dresden, Waisenhausstrasse 11 die dritte, wesentlich verbesserte Auflage des Poppe-Neumannschen Hotel-Adressbuchs. Das sechste Jahr erscheint dieses Jahr unter dem gezeichneten Hotel-Industrie Deutschland. Es enthält ca. 4000 Orte mit 15.000 Hotels. Es sind in derselben nicht nur die Namen der Hotels, sondern deren Inhaber, ferner Rang, Zimmerepreise, Entfernung vom Bahnhof und sonstiges von Bedeutung aufgeführt. Gegen die früheren Auflagen ist das Werk insofern vervollkommen, als jedem Ort zu nächst eine Beschreibung vorausgeht über Einwohnerzahl, Markttage, Regierungsbezirke, Kreis, Gerichtsbarkeit, höhere Schulen, Industrie, Sehenswürdigkeiten etc. Das Buch kann jeder Reise, Reisebüro, Hotel oder ähnliche Adressen nach, da die Verleger jedes einzelne Hotel besuchen und die Anzahl durch Reisende einholen lassen, darf es auch als zuverlässig gelten, soweit es Deutschland betrifft, was allerdings weniger gesagt werden kann in Bezug auf die als Anhang aufgenommenen anderen Staaten, worunter auch die Schweiz. Es dürfte sich überhaupt fragen, wen ob für das Buch selbst nicht besser wäre, wenn er das Anhang ganz wegließe. Das Werk kann durch alle Buchhandlungen zum Preise von Mk. 29.— bezogen werden.

Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft

in Basel hatte beim Bundesrat eine Beschwerde gegen die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Solothurn, Basel und Tessin wegen Nichtausführung und Verzögerung des Verkehrsvertrages vom 28. Januar 1898 und der Verkehrsvereinigung des Handels- und Gewerbe- frichts eingereicht. Das Bundesrat hat am 28. Januar erkannt, dass die Schlafwagen-Gesellschaft für den Speisewagen-Betrieb auf der Linie Basel-Chiasso bloss zur Entrichtung einer einzigen Patentgebühr verhalten werden könnte, welche das in den Gesetzen der beteiligten Kantone vorgesehene Maximum nicht überschreite und unter die beteiligten Kantone gemäss gültiger Überreinkunft oder, manchmal einer solchen, nach Feststellung der zuständigen Bundesbehörde verteilt werden sollte. Die einigungs erwähnten Kantone verständigten sich dahin, dass der Ansetzung der gemeinsamen Patentaxe des Luzerner Gesetzes, der ein Gebührenmaximum von Fr. 1000 für den Speisewagen-Betrieb auf der Linie Basel-Chiasso gelegt wurde, zu entsprechen. Die Konkurrenz hat mit dieser Angelegenheit nichts zu thun, daher kann auch von Konkurrenzneid nicht die Rede sein.

C. S. in T. Unserer Briefkastennetz in No. 9 haben wir in No. 12 eine uns aus dem Engadin zugewandte Widerlegung folgen lassen, durch welche das zuerst Gesagte in der Hauptache widerruft worden, wir können daher diese Angelegenheit unsersorts als erledigt betrachten. Auf jeden Fall kann es nicht angezeigt, unsererartigen Replik Raum zu verschaffen, welche aus dem Sache total feind gegenübersteht. Wäre der Anstoß von jener Seite gegangen, würden wir aus naheliegenden Gründen die Konkurrenz mit dieser Angelegenheit nichts zu thun, daher kann auch von Konkurrenzneid nicht die Rede sein.

Witterung im Februar 1899.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

In der Voraussicht, dass mancher unserer geschätzten Leser am Ende eines Jahres froh sein wird, sich über die Witterungsverhältnisse der vergangenen Saison oder des Jahres Rechenschaft ablegen zu können, bringen wir von jetzt an das jeweilige Monatsbulletin der schweizer. meteorologischen Centralstation in Zürich zur Veröffentlichung.

	Zahl der Tage						
	mit	helle		trübe	wind-stille		
Regen	Schnee	Nebel					
Zürich . . .	6	3	4	11	4	17	4
Basel . . .	4	1	9	6	7	26	1
Neuchâtel . .	5	1	5	11	4	14	6
Genf . . .	4	1	7	10	8	18	6
Bern . . .	4	1	16	10	4	17	9
Luzern . .	5	2	2	12	4	26	1
St. Gallen . .	6	1	3	8	4	18	2
Lugano . .	6	3	1	12	4	25	3
Chur . .	2	2	0	12	3	12	6
Davos . .	4	4	1	13	2	28	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 168, Basel 137, Bern 169, Genf 148, Lugano 157, Davos 147.

Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. April 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblichen.

Théâtre de Genève. Repertoire non reçu.

Théâtre à Lausanne. Repertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3½ Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg. Montag 7½ Uhr: **Grossstadtlauf. Dienstag 7½ Uhr: **Das vierte Gebot. Mittwoch 7½ Uhr: *Faust und Margarethe. Donnerstag 7½ Uhr: **Unbestimmt. Freitag 7½ Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg. Samstag 7½ Uhr: *Die Elfe. Sonntag 3½ Uhr: *Faust und Margarethe. * Herr Kammersänger Götz als Gast.

Hiezu als Beilage: **Offerblatt der „Hôtel-Revue“.**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seid. Bastrobe Fr. 16.50

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

J. F. Zickwolff

Basel, Steinenbachgässlein 28
Telefon 2418.

Garantiert reingehaltene Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Telephon 1833.

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5505 B.)

Für Hotels.

Mehrere gebrauchte, innerlich und äusserlich vollständig neu hergerichtete, in vorzüglichem Zustande befindliche

Flügel

empfehlen zu günstigen Preisen mit

Garantie 2452

Gebrüder Hug & Co.,

Musikalien-Handlung, Basel.

Gérant gesucht

für gut eingerichtetes Hotel in grosser und gewerblicher Ortschaft. Schöne Stellung gesichert. Bewerber muss verheiratet sein und sich über tüchtige Leistungen ausweisen können. Antritt sofort. Offertern unter Chiffre W 1320 an Haasenstein & Vogler, Bern.

Bahnhof-Hotel

neu erstellt und mit den modernsten Einrichtungen versehen, unmittelbar bei der Station eines stark frequentierten Fremdenplatzes gelegen, ist

zu verpachten oder zu verkaufen.

Die Bedingungen sowohl für Kauf als auch für Pacht sind äusserst günstig. Tüchtige, im Hotelfache gewandte Bewerber belieben sich zu wenden auf Chiffre Zag. S. 100 an Rudolf Mosse, Zürich, 2479 (Zag. S. 100)

Alter Unterwaldner-Reib-Käse.
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter,
Frische Nideli-Koch-Butter

leidet gut und billig

Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Telegramm-Adresse: Otto, Beckenried. Post-Adresse: Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

ON CHERCHE

pour développer un hôtel-pension en plein rapport et existant depuis 20 ans, sur les bords du Lac Léman.

UN ASSOCIE

disposant d'un capital le 150,000 francs au moins. Sérieuses garanties.

S'adresser à l'Hôtel-Revue sous chiffres H 2475 R.

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

2482

<p